

Die Bezirksbürgermeisterin

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Geschäftsführung
Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313

Fax: (0221) 221-95447

E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 14.12.2020

Niederschrift

über die **2. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 03.12.2020, 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Bezirksrathaus Nippes, Sitzungssaal

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert	GRÜNE	
Herr Jörn Henning Frederic Meier	SPD	
Herr Marc André Urmetzer	FDP	
Herr Max Beckhaus	GRÜNE	
Herr Deniz Ertin	GRÜNE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Frau Sandra Vogel	GRÜNE	
Herr Carsten Bitzhenner	SPD	
Herr Frank Klasen	SPD	
Herr Maximilian Pinnen	SPD	
Herr Christoph Schmitz	CDU	
Herr Daniel Hanna	CDU	bis 20:45 Uhr
Frau Kerstin Preuss	CDU	
Herr Markus Frank	DIE LINKE	
Herr Bela Lorenz Schlieper	GUT	
Herr Bilgin Duman	DIE PARTEI	
Frau Inga Feuser	KLIMA FREUNDE	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Martin Erkelenz	CDU	
Frau Jennifer Glashagen	Volt	
Herr Volker Görzel	FDP	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD	
Herr Michael Hock	Die PARTEI	
Frau Bärbel Hölzing-Clasen	GRÜNE	
Frau Christiane Jäger	SPD	
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	
Frau Erika Oedingen	SPD	ab 18.20 Uhr
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Floris Rudolph	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Frau Karina Syndicus	GUT Köln	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

Frau Dilan Yazicioglu

GRÜNE

Verwaltung

Herr Guido Rupsch	02-5
Frau Melanie Heinrichs	02-5
Herr Kai Lachmann	66
Herr Ralf Mayer	02-5
Kirsten Reinhardt	02-5
Herr Johannes Schiefer	67
Herr Hendrik Schwark	61
Herr Rolf Stamm	62

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Dr. Burkhard Pfingsthorn

Presse

Zuschauer

Es fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Dr. Heike Havermeier	GRÜNE	entschuldigt
Herr Luca Leitterstorf	AfD	entschuldigt

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	entschuldigt
-------------------------------------	-----	--------------

Die Tagesordnung wird bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner einstimmig um die Punkte 7.1.1, 7.2.2, 7.2.3, 7.2.4, 7.2.5, 7.2.6, 7.2.7, 9.1.5, 9.1.6, 9.1.7, 9.1.8, 9.1.9, 9.1.10, 9.1.11, 9.1.12, 9.1.13, 9.1.14, 9.1.15, 9.1.16 sowie Änderungsanträgen zu den Tagesordnungspunkten 2.1, 9.1.2, 9.1.3 und 9.1.4 erweitert.

Anschließend wird bei Enthaltung der PARTEI einstimmig beschlossen, dass die Redezeit auf drei Minuten beschränkt wird.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1. Einwohnerfragestunde**
- 2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradparken Neusser Straße in Köln-Nippes (Az.: 02-1600-114/20)
2823/2020

Gemeinsamer Ersetzungsantrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima
Freunden
AN/1436/2020

3. Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5. Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6. Annahme von Schenkungen

7. Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 7.1.1 Baubeschluss für die Umgestaltung der Jesuitengasse im Bereich zwischen Amboßstraße und Schmiedegasse
hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 03.12.2020, TOP 7.2.2
3478/2020

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Aktueller Stand des WLAN-Ausbaus an Bahnhöfen

- Anfrage der FDP -
AN/1272/2020

7.2.2 Baubeschluss für die Umgestaltung der Jesuitengasse im Bereich zwischen Amboßstraße und Schmiedegasse

- Anfrage der SPD -
AN/1292/2020

7.2.3 Mit Mülltonnen zugestellte Ladezonen in Nippes

- Anfrage der CDU -
AN/1361/2020

- 7.2.4 Bäume auf der Kempener Straße
-Anfrage der Grünen -
AN/1363/2020
- 7.2.5 Bekämpfung der Coronapandemie im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage der Grünen -
AN/1364/2020
- 7.2.6 Kreisverkehre im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage von GUT -
AN/1367/2020
- 7.2.7 Tempo 30 in den Stadtteilen Nippes und Mauenheim
- Anfrage der Grünen -
AN/1368/2020
- 8. Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 8.1.1 Wanderbaumallee für den Bezirk Nippes
- Antrag der Grünen -
AN/1284/2020
 - 8.1.2 Fahrradnadeln
-Antrag der SPD-
AN/1280/2020
 - 8.1.3 Nördlicher Zugang zur Bezirkssportanlage Weidenpesch
- Antrag der CDU -
AN/1275/2020
 - 8.1.4 Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Scheibenstraße/Sebastianstraße in Köln-Niehl
AN/1273/2020
 - 8.1.5 Lokalen Einzelhandel effizient fördern, Fahrradinfrastruktur stärken und Gehwege entlasten
- Antrag der Klima Freunde -
AN/1287/2020
 - 8.1.6 Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr
- Gemeinsamer Antrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klimafreunden -
AN/1279/2020

- 8.1.7 Eingang zur Grünfläche Schmiedegasse „Maria im Grünen“ erneuern
- Antrag der CDU -
AN/1274/2020
- 8.1.8 Toilettenanlage für die Rollschuh- und Skateboardbahn in der Bezirkssportanlage
- Antrag der CDU -
AN/1281/2020
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.2.1 Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Öffnung der HGK-Trasse von Frechen bis Niehl („Klüttenbahn“) für den Öffentlichen Personen Nahverkehr
- Antrag der Grünen -
AN/1282/2020

9. Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Widmung von Teilstücken der Feldgärtenstraße in Köln-Niehl
3127/2020
 - 9.1.2 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Etzelstraße und Müngersdorfer Straße
1513/2020

Gemeinsamer Ergänzungsantrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima
Freunden
AN/1435/2020
 - 9.1.3 Aufwertung des Kriegerplatzes in Köln-Longerich
3190/2020

Gemeinsamer Zusatzantrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima
Freunden
AN/1434/2020
 - 9.1.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Amsterdamer Straße/Xantener Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-5-1118, Umbau Knotenpunkt Amsterdamer Straße/Xantener Straße
3250/2019

Änderungsantrag der FDP
AN/1403/2020

Änderungsantrag von GUT
AN/1412/2020

Änderungsantrag der Klima Freunde
AN/1437/2020

- 9.1.5 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Niehler Bürgerverein
3438/2020
- 9.1.6 Förderung der Sachausstattung von Bürgervereinen
- hier: Antrag des Niehler Bürgervereins -
3442/2020
- 9.1.7 Vergabe bezirksorientierter Mittel an MARIE e.V.
3441/2020
- 9.1.8 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Sozialraumkoordination Bilderstöckchen
3439/2020
- 9.1.9 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Nippeser Bürgerwehr
3469/2020
- 9.1.10 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den VCD Regionalverband Köln e.V.
3470/2020
- 9.1.11 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Theatergruppe Ost.Brise
3472/2020
- 9.1.12 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2020 im Stadtbezirk Nippes -
Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3517/2020
- 9.1.13 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Atelier Art Space
3521/2020
- 9.1.14 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Lohserampe e.V.
3522/2020
- 9.1.15 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Kulturforum Türkei Deutschland
e.V.
3525/2020
- 9.1.16 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Verein für Nippes
3473/2020

- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.2.1 Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
1480/2020
- 10. Mitteilungen**
- 10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
- 10.2.1 Sperrung der Zufahrt der sogenannten KVB-Straße in Niehl
hier: Beschluss der BV Nippes vom 19.09.2019, TOP 8.1.2
2708/2020
- 10.2.2 LKW Parkplätze auf der Bremerhavener Straße in Niehl Anfrage AN
1041/2020 der SPD Fraktion
2727/2020
- 10.2.3 Behausungsboxen für Obdachlose unterhalb der Hochbahn am Parkgürtel
- Anfrage der SPD-Fraktion -
3036/2020
- 10.2.4 Baumfällungen an der Wendeschleife der Linien 12 und 147
Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0326/2020
3046/2020
- 10.2.5 Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2019
3138/2020
- 10.2.6 AN/1071/2020 Abfallproblem Weidenpesch
3157/2020
- 10.2.7 Fahrradzone Clouth Quartier
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 03.09.2020, TOP 8.1.8
3260/2020
- 10.2.8 Generalinstandsetzung der Friedrich-Karl-Straße in Abschnitten zwischen Hausnummer 224-236 und 238-270, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2020/2021
3015/2020

- 10.2.9 Ergänzung des Reinigungsverzeichnisses nach Beschlussfassung
3376/2020
- 10.2.10 Bauvoranfrage zur Klärung des Planungsrechts (Bebauungsgenehmigung)
und einer Einzelfrage zu den notwendigen Stellplätzen zu dem Grundstück
Niehler Damm/Westkai.
2971/2020
- 10.2.11 Sitzungstermine der Bezirksvertretung Nippes im Jahre 2021
3174/2020

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 11.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 11.2 Neue Anfragen

12. Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 12.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung
des Landes Nordrhein-Westfalen

13. Verwaltungsvorlagen

- 13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der
Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14. Mitteilungen

- 14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradparken Neusser Straße in Köln-Nippes (Az.: 02-1600-114/20) 2823/2020

Die Eingabe wird vom Petenten begründet. Er sieht einen dringenden Bedarf an Fahrradstellplätzen und die Notwendigkeit einer erhöhten Verkehrssicherheit. Viele KFZ-Parkplätze entlang der Neusser Straße seien nicht sinnvoll nutzbar oder würden ein Gefährdungspotenzial darstellen, weil sie zu schmal seien oder weil sie die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern verschlechtern würden. Diese sollten umgewidmet und mit Fahrradnadeln bestückt werden. Die Gehwege könnten dann im Gegenzug von den Fahrradquadrigen befreit und so mehr Platz für Fußgänger geschaffen werden.

Er verweist ferner darauf, dass die Neusser Straße eine der Straßen mit den meisten Fahrradunfällen in Köln sei.

An dem Beschlussvorschlag der Verwaltung bemängelt er, dass der Zeitbezug fehle. Er empfiehlt, seine Eingabe als Sofortmaßnahme umzusetzen. Auch sei sein dritter Vorschlagspunkt nicht gewürdigt worden. Hiermit rege er die Anbringung des Verkehrszeichens 1053-30 (Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt) an, damit ein Verstoß ordnungsrechtlich geahndet werden könne.

Herr Hanna hält die Vorschläge für gerechtfertigt. Allerdings sollten diese im Rahmen der von der Bezirksvertretung Nippes zu beschließenden Umgestaltung der Neusser Straße berücksichtigt werden. Ansonsten würde peu à peu ein Flickenteppich realisiert, der keinem diene. Die Umgestaltung müsse deshalb vorangetrieben werden.

Auch Herr Meier sieht die vom Petenten vorgetragene Problematik auf der Neusser Straße und unterstützt die Beschlussvorlage der Verwaltung. Den Ausführungen von Herrn Hanna schließt er sich an. Er möchte sowohl dem Beschlussvorschlag der Verwaltung oder aber dem Vorschlag der Grünen die Ergänzung beifügen, dass Maßnahmen, welche in der Planung der Neugestaltung der Neusser Straße vorgesehen sind, vorgezogen oder – soweit möglich – sofort durch provisorische Maßnahmen umgesetzt werden. Ferner möchte er die Verwaltung beauftragen, die Vereinbarkeit der beantragten Maßnahmen zu mit der geplanten Neugestaltung zu prüfen und solche Maßnahmen unterlassen, die der Neugestaltung widersprechen oder diese erschweren würden.

Herr Ertin dankt wie auch der Vorredner dem Petenten und ermutigt, weitere Bürgerangaben zu stellen. Er führt weiter aus, die Gefahr eines Flickenteppichs nicht zu sehen. Die Umgestaltung der Neusser Straße würde aufgrund der notwendigen Planungen noch Jahre dauern. Solange könne mit Blick auf die Verkehrssicherheit nicht gewartet werden, es müsse sofort etwas gemacht werden.

Auf Nachfrage von Herrn Urmetzner, welche der Vorschläge des Petenten nicht den Planungen der Neusser Straße entspricht, führt Herr Meier aus, dass die Beantwortung einer solchen Frage Aufgabe der Verwaltung sei. Außerdem sei die Planung zur Umgestaltung der Neusser Straße bereits weit fortgeschritten und solle auch umgesetzt werden. Aus Sicht der SPD bedürfe es keiner weiteren Planung.

Herr Ertin hält dem entgegen, dass die bisherige Planung nicht zu positiven Reaktionen in der Bevölkerung geführt habe und nicht auf dem aktuellen verkehrsplanerischen Stand sei. Sie müsse dringend überholt werden.

Herr Meier verweist darauf, dass die Bürger umfänglich an den Planungen beteiligt gewesen seien. Er ist der Ansicht, dass die Meinungen zu den Planungen in der Bevölkerung je nach subjektiver Sicht stark auseinander gehen würden. Dieses liege aber in der Natur der Sache. Ein Neuaufrollen des Prozesses werde mit Sicherheit zu langen Verzögerungen führen.

Herr Hanna geht davon aus, dass die Planungen zur Neusser Straße im Rahmen eines Runden Tisches einstimmig mit den Stimmen der Grünen begrüßt worden seien. Seinem anschließenden Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte wird bei Enthaltung der Herren Bitzhenner und Thelen einstimmig stattgegeben.

Zunächst wird über den mündlich vorgetragenen Zusatzantrag der SPD angestimmt, dass Maßnahmen, welche in der Planung der Neugestaltung der Neusser Straße vorgesehen sind, vorgezogen oder sofort durch provisorische Maßnahmen umgesetzt werden. Dieser wird mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD, CDU und der PARTEI abgelehnt.

Der vorliegende Ersetzungsantrag der Grünen wird bei Enthaltung der PARTEI mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU beschlossen.

Der Zusatzantrag des Petenten auf Berücksichtigung der Nummer 3 seiner Eingabe wird bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner und Frau Preuß einstimmig beschlossen.

Abschließend wird über die so geänderte Vorlage abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes dankt dem Petenten für seine Anregungen und schließt sich dem Anliegen an. Sie beauftragt die Stadtverwaltung, die einzelnen vorgebrachten Standorte hinsichtlich einer möglichen Umnutzung für das Fahrradparken wohlwollend zu prüfen und im Sinne einer Sofortmaßnahme umzusetzen.

Die Verwaltung wird ferner gebeten zu prüfen, durch welche kurzfristigen Maßnahmen das KFZ-Parken so optimiert werden kann, dass der notwendige Sicherheitsabstand der parkenden Kraftfahrzeuge zum Fahrradschutzstreifen eingehalten und die Nichteinhaltung der Parkplatzmarkierungen durch den Verkehrsdienstes der Ordnungsamtes geahndet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner, Frau Preuß und der PARTEI einstimmig beschlossen.

3. Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 **Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 **Baubeschluss für die Umgestaltung der Jesuitengasse im Bereich zwischen Amboßstraße und Schmiedegasse
hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 03.12.2020, TOP 7.2.2
3478/2020**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 **Neue Anfragen**

- 7.2.1 **Aktueller Stand des WLAN-Ausbaus an Bahnhöfen
- Anfrage der FDP -
AN/1272/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

- 7.2.2 **Baubeschluss für die Umgestaltung der Jesuitengasse im Bereich zwischen Amboßstraße und Schmiedegasse
- Anfrage der SPD -
AN/1292/2020**

Die Antwort der Verwaltung wird unter TOP 7.1.1 zur Kenntnis genommen.

- 7.2.3 **Mit Mülltonnen zugestellte Ladezonen in Nippes
- Anfrage der CDU -
AN/1361/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

- 7.2.4 **Bäume auf der Kempener Straße
-Anfrage der Grünen -
AN/1363/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.5 Bekämpfung der Coronapandemie im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage der Grünen -
AN/1364/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.6 Kreisverkehre im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage von GUT -
AN/1367/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.7 Tempo 30 in den Stadtteilen Nippes und Mauenheim
- Anfrage der Grünen -
AN/1368/2020**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**8. Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der
Bezirksvertretungen**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Lan-
des Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Wanderbaumallee für den Bezirk Nippes
- Antrag der Grünen -
AN/1284/2020**

Der Antrag wird von Herrn Ertin mit der Schaffung von Sitzgelegenheiten und Grünflächen begründet, die die Aufenthaltsqualität steigern.

Herr Meier befürwortet mehr grün in den Stadtbezirken, bevorzuge allerdings verwurzelte Bäume. Aufgrund der damit verbundenen Kosten für die bezirksorientierten Mittel tendiere er zu einer Ablehnung. Jedoch würde er es begrüßen, wenn er sich die Wanderbaumallee erst einmal anschauen könne, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass der Antrag grundsätzlicher Natur und losgelöst von den bezirksorientierten Mitteln zu sehen sei.

Für Frau Preuß klingt die Idee zwar gut, das Projekt sei aber nicht ökologisch nachhaltig. Auch stelle sich die Frage, wo denn die Autos hinsollen. In Anbetracht der Tatsache, dass Nippes über viele Straßenbäume verfüge, halte sie die Wanderbaumallee für eine medienorientierte Show. Auch sie bevorzuge das Pflanzen von Bäumen.

Frau Feuser weist darauf hin, dass der Autoverkehr nachlassen werde. Es gehe bei der Wanderbaumallee um die Aufwertung öffentlichen Raums, der bislang von Autos,

die Raum wegnehmen würden, dominiert werde. Die bisherigen Erfahrungen in anderen Stadtbezirken würden zeigen, dass die Bäume nicht sterben würden.

Herr Ertin erklärt, es ginge bei diesem Projekt nicht nur um die Bäume, sondern darum, Sitzgelegenheiten im Schatten zu schaffen. Auch werde ein pädagogischer Zweck erfüllt, da Bürger Vorschläge beim VCD für Standorte der Wanderbaumallee machen dürften. Auch er betont nochmals, dass der Antrag losgelöst vom vorliegenden Antrag auf bezirksorientierte Mittel zu sehen sei. Diese seien für Neuanschaffungen gedacht von ein oder zwei neuen Modulen gedacht.

Herr Duman schließt sich Herrn Meier und Frau Preuß an. Er glaubt, dass der ständige Positionswechsel nicht förderlich für die Bäume und der gespendete Schatten zu klein sei.

Herr Frank unterstützt den Antrag, weil er dazu diene, Bewusstsein zu bilden und sich von einer fossilen Autogesellschaft wegzubewegen und damit den Klimaschutz fördere.

Herr Thelen hat in Bonn und am Eigelstein die positiven Auswirkungen einer Wanderbaumallee und ihre Bedeutung für die Anwohner erlebt. Er bestreitet nicht, dass auch Bäume gepflanzt werden müssen, hält eine Wanderbaumallee aber für eine gute Idee.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert ist der Meinung, dass im Falle einer Zustimmung die Wanderbaumallee nicht noch diesen Winter umgesetzt werden müsse. Es gehe vielmehr um eine grundsätzliche Entscheidung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt am Projekt des Verkehrsclub Deutschland (VCD) e. V. Regionalverband Köln teil und ermöglicht die temporäre Aufstellung der sogenannten Wanderbaumallee auch auf Straßen und Plätzen im Stadtbezirk Nippes. Für die Standorte kommt das von der Stadtverwaltung, koordiniert vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, mit der Wanderbaum vereinbarte Verfahren zur Anwendung.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner und Abwesenheit von Frau Preuß mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD, CDU und PARTEI beschlossen.

8.1.2 Fahrradnadeln -Antrag der SPD- AN/1280/2020

Der Antrag wird von Herrn Pinnen dahingehend begründet, dass der Fahrradverkehr zu einer klimafreundlichen Verkehrswende beiträgt, allerdings auch ausreichende Abstellmöglichkeiten notwendig seien.

Herr Ertin begrüßt den Antrag. Er bemängelt aber, dass die Interessen der Fußgänger nicht bedacht worden seien und bittet, diese in Zukunft zu berücksichtigen.

Herr Urmetzer fragt, ob der Antrag auf einer Bürgeranregung oder auf den Ideen der SPD beruhe. Beim Kreisverkehr am Durchgang zum Niehler Dömchen seien bereits Fahrradnadeln vorhanden, allerdings nicht ausgelastet.

Laut Herrn Pinnen sei die Anregung aus dem Niehler Ortsverein der SPD gekom-

men, Anregungen von Bürgern seien eingeflossen. Die vorgeschlagenen Plätze seien breit genug für Fahrradnadeln. Sollte an einem Standort die Sicherheit nicht gewährleistet sein, würde nicht auf diesem beharrt.

Herr Beckhaus möchte den Antrag dahingehend erweitern, dass eine Gehwegbreite von zwei Metern soll nicht unterschritten werden soll. Zu diesem Zweck sollen je ein bis zwei Autoparkplätze umgewidmet werden. Falls die Gehwege breit genug sind, sollen die Fahrradnadeln – so Bedarf nach Ihnen besteht – an der Außenkante des Gehwegs (an die Fahrbahn angrenzend) aufgestellt werden.

Dieser Änderungsantrag wird bei Enthaltung der FDP mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU beschlossen. Anschließend wurde über den so geänderten Antrag abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes bittet die Verwaltung an den nachfolgenden Standorten jeweils etwa sechs Fahrradnadeln zu installieren:

- Beim Kreisverkehr am Durchgang zum Niehler Dömchen,
- An der Endhaltestelle der Linie 16, zusätzlich zu den bereits vorhandenen,
- Auf dem Bürgersteig am rechten Ende des Hauses Merkenicher Str. 200,
- Platz beim Kappelchen an der Ecke Merkenicher Str./Hermesgasse,
- Vor dem Haus Niehler Str. 363,
- Merkenicher Straße auf dem Randstreifen gegenüber den Häusern 226 - 234,
- Hermesgasse auf dem breiten Bürgersteig vor der Turnhalle,
- Kreuzung Merkenicher Str./Halfengasse auf der Bürgersteig-Verbreiterung bei Haus Merkenicher Str. 236,
- Bei Merkenicher Str. 240 auf dem Bürgersteig an der alten Klostermauer.

Eine Gehwegbreite von 2 Metern soll nicht unterschritten werden. Zu diesem Zweck sollen je ein bis zwei Autoparkplätze umgewidmet werden.

Falls die Gehwege breit genug sind, sollen die Fahrradnadeln – so Bedarf nach Ihnen besteht – an der Außenkante des Gehwegs (an die Fahrbahn angrenzend) aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der SPD und Frau Preuß mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU beschlossen.

8.1.3 Nördlicher Zugang zur Bezirkssportanlage Weidenpesch - Antrag der CDU - AN/1275/2020

Der Antrag wird auf Vorschlag von Frau Vogel dahingehend ergänzt, dass der Zugang unter Punkt 3 wassergebunden errichtet werden soll.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das städtische Grundstück zwischen HGK-Trasse, Kleingartenanlage und der Bezirkssportanlage Weidenpesch wie folgt zu verändern:

1. Das Gelände soll regelmäßig vom Grünflächenamt gepflegt und nach Maßgaben eines Naturschutzgebietes in einen ordentlichen Zustand versetzt werden.
2. Bestehende Gebäude sollen abgerissen werden, sofern sie nicht mehr benutzt

werden oder aber für eine etwaige Benutzung instand gesetzt werden.

3. Der auf dem Gelände befindliche Trampelpfad soll als wassergebundener, ordentlicher und sicherer Zugang zur Sportanlage hergerichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.4 Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Scheibenstraße/Sebastianstraße in Köln-Niehl
AN/1273/2020**

Der Antrag wird von Herrn Urmetzner dahingehend begründet, dass der jetzige Status zu einer Verkehrsbehinderung für die Linksabbieger von der Scheibenstraße beitrage. Zum anderen seien Radfahrer, die von der Scheibenstraße rechts auf die Niehler Straße abbiegen und dann in die Sebastianstraße wollen, extrem gefährdet.

Herr Pinnen begrüßt den Antrag, schlägt aber einen Prüfauftrag und einen Ortstermin vor, um sich ein Bild davon zu machen, ob der Kreisverkehr realisierbar ist oder Alternativen notwendig werden.

Frau Preuß begrüßt diesen Vorschlag. Sie hält einen Kreisverkehr für nicht realistisch.

Herr Urmetzner hält es für wichtig, der Verwaltung einen entsprechenden Auftrag zu geben. Die Alternative sei eine Lichtsignalanlage, die er aber aufgrund der Wartungskosten vermeiden wolle. Im Falle einer Ablehnung durch die Verwaltung sei er gewillt, einen Ortstermin durchzuführen. Einem Ortstermin, der sich losgelöst vom Antrag mit Sofortmaßnahmen befassen würde, würde er sich aber nicht verschließen. Allerdings gehe die beantragte Informationsveranstaltung in die gleiche Richtung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kreisverkehrsplatz an der Kreuzung Scheibenstraße/Sebastianstraße in Köln-Niehl zu errichten.

Die Planungen sollen insbesondere den Radverkehr berücksichtigen und die Ausführung fahrradfreundlich sein. Hierbei müssen vor allem mehrere, sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen geschaffen werden. Die Zweispurigkeit der Sebastianstraße in nördliche Richtung begünstigt die Schaffung einer Radspur von südlicher in nördliche Richtung durch den Kreisverkehr hindurch.

Der Kreisverkehr soll auf der Innenfläche begrünt werden. Hierzu soll die Möglichkeit einer Patenschaft durch Anwohner*innen oder eines gewerblichen Sponsorings geschaffen werden.

Eine Informationsveranstaltung für Bürger*innen soll zu Beginn der Planungen abgehalten werden, um eventuelle Wünsche der Anwohner*innen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Herren Meier, Pinnen und Klasen mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU und der PARTEI beschlossen.

**8.1.5 Lokalen Einzelhandel effizient fördern, Fahrradinfrastruktur stärken und Gehwege entlasten
- Antrag der Klima Freunde -
AN/1287/2020**

Frau Feuser begründet den Antrag damit, dass Nippes autogerecht gebaut ist, es aber Ladeninhaber gebe, die sich Fahrradabstellplätze vor der ihrem Geschäft wünschen würden.

Herr Schmitz hält diesen Antrag für Wild-West-Romantik. Notwendig sei ein Hoheitsakt und keine Umwidmung durch den Ladeninhaber.

Herr Pinnen sieht nicht, wie Transparenz und Gleichbehandlung gewährleistet werden können. Auch müsse die Neusser Straße von allen Kunden besucht werden können – unabhängig von ihrer Kaufkraft.

Frau Feuser hält den Vergleich von Herrn Schmitz für unangemessen. In den Bezirken Innenstadt und Ehrenfeld sei ein entsprechender Antrag bereits in der letzten Wahlperiode verabschiedet worden und würde erfolgreich umgesetzt. Auch gehe es darum, den Verkehrsraum bedarfsgerecht aufzuteilen. Ein Abstellen auf dem Bürgersteig sei keine Alternative, weil dieser dann von Eltern mit Kinderwagen nicht benutzt werden könne.

Herr Ertin erläutert, dass die autogerecht gebaute Stadt zu einer Flächenungerechtigkeit geführt habe. Dieses führe dazu, dass Fußgänger durch Fahrräder behindert würden, da diese im öffentlichen Raum keinen zugewiesenen Platz hätten.

Frau Preuß sieht einen Bedarf an Autoparkplätzen, da diese ständig belegt seien. Dieses führe dazu, dass der Kunde da einkaufen würde, wo es einen großen Parkplatz gebe. Sie weist darauf hin, dass der Verkehrsraum den Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern gehören würde und plädiert dafür, mehr Balance zu finden. Es könne nicht sein, dass Radfahrer alle Recht bekommen würden.

Dem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Urmetzer auf sofortige Abstimmung wird bei Enthaltung der PARTEI einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Einzelhändler*innen wird gestattet, auf Antrag PKW-Stellplätze vor ihrem jeweiligen Ladenlokal in Fahrradabstellanlagen umzuwidmen. Die Verwaltung setzt den Antrag kurzfristig und unbürokratisch um und errichtet dafür die entsprechenden Haarnadelhalter.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der PARTEI mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU beschlossen.

**8.1.6 Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr
- Gemeinsamer Antrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klimafreunden -
AN/1279/2020**

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert verweist auf die vorliegende schriftliche Be-

gründung.

Herr Meier ist dafür, dass man eine Einbahnstraße nur da für den Radverkehr öffnet, wo es möglich ist. Er verweist auf einen entgegenstehenden Beschluss der Bezirksvertretung Nippes, mit dem die Verwaltung beauftragt wurde, alle in Frage kommenden Straßen zu überprüfen. Durch diesen pauschalen Antrag würde sich die Bezirksvertretung aber das Heft des Handelns aus der Hand nehmen lassen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass es einen Prüfauftrag an die Verwaltung gegeben habe. Dieser Antrag hier würde diesen verstärken und zeigen, dass Einbahnstraßen grundsätzlich für den gegenläufigen Fahrradverkehr geöffnet werden sollten.

Herr Beckhaus hat Vertrauen, dass die Verwaltung beurteilen kann, ob eine Einbahnstraße für den Fahrradverkehr geöffnet werden kann. Daher sei die pauschale Formulierung richtig. Auch verweist er darauf, dass aus gutem Grund der Klimanotstand ausgerufen wurde und daher der Radverkehr gefördert werden müsse. Das bedeute auch, dass Umwege für den Radfahrer vermieden werden müssten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, im gesamten Stadtbezirk Nippes Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen, es sei denn, dass gesetzliche Regelungen es ausdrücklich verbieten.

Hierzu soll die in einer Petition an die Bezirksvertretung eingereichte Liste (0762/2020, Az.: 02-1600-234/19) mit herangezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und der PARTEI beschlossen.

8.1.7 Eingang zur Grünfläche Schmiedegasse „Maria im Grünen“ erneuern - Antrag der CDU - AN/1274/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Eingang zur Grünfläche an der Kapelle „Maria im Grünen“ an der Schmiedegasse in Weidenpesch zu erneuern.

Der Eingang soll so gestaltet werden, dass er Rollstuhlfahrern und Kinderwagen einen ungehinderten Zutritt erlaubt, ohne dabei die Bremswirkung für aus oder in den Park Radfahrende wegzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.8 Toilettenanlage für die Rollschuh- und Skateboardbahn in der Bezirkssportanlage - Antrag der CDU - AN/1281/2020

Der Antrag wird auf Bitten von Herrn Schmitz von Herrn Hanspeter Detmer, dem Vorsitzenden des Speed-Skating-Clubs begründet. Im Rahmen der anschließenden

Diskussion möchte Herr Beckhaus den Antrag dahingehend erweitern, dass es sich um eine öffentliche Toilettenanlage handeln soll, die mit einer Dachbegrünung versehen werden soll. Die hierfür versiegelte Fläche soll möglichst auf dem Gelände der Bezirkssportanlage kompensiert werden. Dieser Änderungsantrag wird einstimmig angenommen. Anschließend wird über den so geänderten Antrag abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, seitlich an dem zur Inlineskating- Anlage führenden Weg, und zwar auf der der Anlage abgewandten Rasenfläche, eine von Skateboardfahrern und Inlineskatern gemeinsam zu nutzende öffentliche Toilettenanlage mit Dachbegrünung zu planen und zu errichten. Die hierfür versiegelte Fläche soll möglichst auf dem Gelände der Bezirkssportanlage kompensiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**8.2.1 Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Öffnung der HGK-Trasse von Frechen bis Niehl („Klüttenbahn“) für den Öffentlichen Personen Nahverkehr
- Antrag der Grünen -
AN/1282/2020**

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert führt aus, dass die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld einen ähnlichen Antrag schon beschlossen haben. Da der Stadtbezirk Nippes betroffen ist, sollte auch hier ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Herr Pinnen steht einer Machbarkeitsstudie positiv gegenüber, da dadurch offene Fragen geklärt werden könnten.

Herr Schmitz verweist darauf, dass der Antrag in der letzten Wahlperiode abgelehnt worden sei, weil die KVB seinerzeit eine Ablehnung des Vorhabens signalisiert habe. Ferner sehe er die Zuständigkeit nicht bei der Bezirksvertretung, sondern beim Verkehrsausschuss.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert hält dem entgegen, dass die Bezirksvertretung sich mit dieser Anregung an den Rat wende und nicht die Verwaltung mit der Umsetzung beauftrage. Insofern gebe es kein Zuständigkeitsproblem.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes schließt sich den Forderungen der Bezirksvertretung Lindenthal (AN/0293/2020) und der Bezirksvertretung Ehrenfeld (AN/0350/2020) nach Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Öffnung der HGK-Westtrasse von Frechen über Ossendorf und Longerich nach Niehl („Klüttenbahn“) für den Öffentlichen Personennahverkehr an und schlägt dem Rat vor, eine entsprechende Studie in Auftrag zu geben und die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Die Machbarkeitsstudie soll, den Stadtbezirk Nippes betreffend, umfassen:

1. Die Strecke von Ossendorf über Longerich bis Neusser Straße (nähe Wilhelm-Sollmann-Straße). Hierbei sind die Verknüpfungen im Industriegebiet Bilderstöckchen/Longerich (Robert-Perthel-Straße), dem südlichen Longerich mit der Gesamtschule und dem Heilig-Geist-Krankenhaus sowie mit den Stadtbahnlinien 12, 15 (Neusser Straße/Wilhelm-Sollmann-Straße) zu berücksichtigen.
2. Östlich der Neusser Straße/Wilhelm Sollmann-Straße soll die Machbarkeitsstudie die Möglichkeit von zwei Weiterführungen in Betracht ziehen:
 - a. Richtung Norden ins Industriegebiet Niehl
 - b. Richtung Südosten über Sebastianstraße (nähe Endhaltestelle Linie 16) zum Niehler Hafen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU beschlossen.

9. Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Widmung von Teilstücken der Feldgärtenstraße in Köln-Niehl 3127/2020

Herr Stamm erläutert die Verwaltungsvorlage und beantwortet die Fragen der Bezirksvertreter. Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, die Teilstücke der Feldgärtenstraße (Gemarkung Longerich, Flur 99, Flurstücke 1455, 3090, 3091 und 3114) in Köln-Niehl als Gemeindestraße ohne Benutzungsbeschränkung gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG) zu widmen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Linken einstimmig beschlossen.

9.1.2 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Etzelstraße und Müngersdorfer Straße 1513/2020

Frau Vogel begründet den vorliegenden Ergänzungsantrag insbesondere damit, dass zwischen Artushof und Bergstraße ein neuer Kinderspielplatz eingerichtet wurde. Durch die Erweiterung der Fahrradstraße sei der Kraftverkehr gezwungen, die Geschwindigkeitsbegrenzung zu beachten.

Herr Hanna weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung die Durchführung eines Ortstermins beschlossen, dieser aber noch nicht durchgeführt worden sei. Er appelliert, diesen durchzuführen.

Herr Meier schließt sich dem an und erhofft sich von dem Ortstermin auch eine Einschätzung der Verwaltung zu dem vorliegenden Änderungsantrag.

Herr Beckhaus fragt sich, ob man die beschlossenen Ortstermine nicht als hinfällig betrachten könne.

Herr Bürgeramtsleiter Mayer legt dar, dass die Bezirksvertretung gefasste Beschlüsse mehrheitlich zurücknehmen könne.

Herr Pinnen möchte den Antrag nochmals bis zur Durchführung eines Ortstermins vertagen.

Frau Feuser hält einen Ortstermin für sinnvoll und regt an, dann auch die Etzelstraße bis zur Schmiedegasse betrachtet wird.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert schlägt vor, den Antrag in die Januarsitzung zu schieben und Anfang Januar einen Ortstermin durchzuführen, da ein solcher ja beschlossen worden sei.

Herr Hanna erklärt, die Durchführung eines Ortstermins sei Konsens der gesamten Bezirksvertretung gewesen, auch die Grünen hätten diesem zugestimmt. Der Ortstermin sollte auch die Müngersdorfer Straße einschließen, da es dort Probleme gebe, eine Fahrradstraße einzurichten.

Herr Urmetzer möchte wissen, warum der Ortstermin nicht durchgeführt worden sei. Weiter möchte er wissen, warum in Anbetracht der Sachlage eine Vertagung nicht schon vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen wurde. Er hätte es begrüßt, den Bedarf an einer Vertagung frühzeitig zu kommunizieren. In Anbetracht der in der Zwischenzeit vergangenen Zeit sei es für ihn nicht nachvollziehbar, dass keine Zeit bestanden hätte, sich das vor Ort anzuschauen. An die Beschlüsse einer alten, anders besetzten Bezirksvertretung fühle er sich nicht gebunden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert schlägt in Anbetracht der Situation nochmals eine Vertagung und Durchführung eines Ortstermins im Januar vor. Sie schließt sich allerdings Herrn Urmetzer an, dass dieser Bedarf früher hätte geäußert werden können.

Herr Bürgeramtsleiter Mayer führt aus, dass der Ortstermin wegen der Kommunalwahl, der anschließenden Konstituierung der Bezirksvertretung sowie der Anstrengungen, die eine Sitzungsdurchführung unter Coronabedingungen mit sich bringe, noch nicht hätte durchgeführt werden können. Dass die vertagte Vorlage trotz des nicht durchgeführten Ortstermins auf der Tagesordnung erscheinen, sei üblich. Den Vorschlag der Bezirksbürgermeisterin unterstütze er.

Herr Beckhaus schlägt einen Ortstermin an der Etzelstraße bis zur Schmiedegasse vor, dafür aber auf den Ortstermin an der Müngersdorfer Straße zu verzichten.

Herr Hanna möchte den Ortstermin an der Müngersdorfer Straße ebenfalls durchzuführen.

Der Vorschlag von Herrn Beckhaus wird bei Enthaltung von FDP, Linken und Klima Freunden mehrheitlich mit den Stimmen von SPD, CDU und der PARTEI abgelehnt.

Anschließend wird auf Vorschlag von Herrn Hanna über einen Ortstermin an der Etzelstraße bis zur Schmiedegasse und an der Müngersdorfer Straße sowie eine Vertagung der Verwaltungsvorlage und des Ergänzungsantrages abgestimmt. Dieser wird bei Enthaltung von Herrn Beckhaus mehrheitlich gegen die Stimmen der Bezirksbürgermeisterin und der FDP angenommen.

9.1.3 Aufwertung des Kriegerplatzes in Köln-Longerich 3190/2020

Herr Schiefer erläutert die Vorlage.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist auf den gemeinsamen Ergänzungsantrag von Grünen, Linken, FDP, Gut und Klima Freunden hin und begründet diesen. Dieser wird bei Abwesenheit der PARTEI einstimmig angenommen. Anschließend wird über die so geänderte Gesamtvorlage abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt den Entwurf zur Aufwertung des Kriegerplatzes in Köln Longerich zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme mit Gesamtkosten von 127.330 EUR.

Ferner beauftragt die Bezirksvertretung die Stadtverwaltung, im Zuge der Aufwertung des Kriegerplatzes neben dem Kriegerdenkmal eine große Stele zu errichten, die historisch-kritisch auf

- die Umwidmung des Friedhofs zum Kriegerplatz
- die gesellschaftlich zugeordnete Funktion von Kriegerdenkmälern als sogenannte Heldenverehrung allgemein und
- das Kriegerdenkmal in Longerich im Besonderen

hinweist.

Hierzu sollen neben dem in der Vergangenheit schon involvierten Amt 4512 (Bodendenkmalpflege) auch Amt 48 (Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege) und das NS-Dokumentationszentrum (Amt 4520) als Fachämter einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Bei Abwesenheit der PARTEI einstimmig beschlossen.

9.1.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Amsterdamer Straße/Xantener Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-5-1118, Umbau Knotenpunkt Amsterdamer Straße/Xantener Straße 3250/2019

Herr Urmetzer stellt den Änderungsantrag der FDP vor, der aus dem Verkehrsausschuss in die Bezirksvertretung Nippes verwiesen wurde. Die FDP beantragt einen Linksabbieger vom Riehler Gürtel auf die Amsterdamer Straße und die Teilumkehrung der Einbahnstraße im östlichen Bereich der Xantener Straße. Der Antrag zielt darauf ab, unnötigen Kfz-Verkehr durch Wohngebiete zu verhindern und die Hauptverkehrsachse zu stärken. Anschließend begründet er seinen eigenen Antrag.

Herr Schlieper begründet seinen Änderungsantrag damit, dass in beide Fahrtrichtungen genügend Platz für einen sicheren Radverkehr ermöglicht werden soll.

Frau Feuser möchte mit ihrem Änderungsantrag die Sicherheit der Radfahrer beim Linksabbiegen sicherstellen.

Herr Bitzhener glaubt, dass die Versetzung der Bushaltestelle nicht zu einer sicheren Verkehrsführung beitrage. Auch bemängelt er, dass die Datengrundlage für den

Beschluss aus 2008 zu alt sei. Sie müsse daher vor einer Entscheidung auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Planung sei fahrradunfreundlich. Der von der FDP vorgeschlagene Linksabbieger auf die Amsterdamer Straße sei aus seiner Sicht in Ordnung. Den von den Klima Freunden beantragten Fahrradaufstellbereich findet er nicht überzeugend. Zudem sei im Zuge der Gesamtplanung nicht die Umgestaltung der Kreuzung Riehler Straße/Xantener Straße berücksichtigt.

Herr Schmitz sieht die Linksabbiegespur am Riehler Gürtel positiv und möchte der Verwaltungsvorlage zustimmen. Der beantragte Wegfall von Parkplätzen sei aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar.

Herr Meier bekräftigt Herrn Bitzhenner und verweist darauf, dass die Vorlage deswegen vertagt wurde, damit von der Verwaltung neue Daten vorgelegt werden können. Ferner beantragt er die Durchführung einer Bürgerbeteiligung.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass Anlage 7 der Verwaltungsvorlage die aktuellen Zahlen für eine Beschlussfassung liefere. Ferner sei die Versetzung der Bushaltestelle durch den Änderungsantrag der FDP hinfällig.

Der geplante Kreisverkehr an der Niehler Straße/Xantener Straße würde das Linksabbiegen nach Ansicht von Herrn Meier deutlich erleichtern und zu deutlich mehr Durchgangsverkehr in der Xantener Straße Richtung Amsterdamer Straße führen. Aus diesem Grund sei eine Öffentlichkeitsbeteiligung notwendig.

Herr Urmetzer möchte keine Bürgerbeteiligung durchführen, da der Gestaltungsspielraum nach Ansicht der Verwaltung nicht ausreichend sei. Durch die vorliegenden Änderungsanträge würde die Maßnahme weniger umfangreich, dadurch verringere sich der Gestaltungsspielraum nochmals.

Herr Meier entgegnet, dass gerade die Änderungsanträge zeigen würden, dass es einen großen Gestaltungsspielraum geben würde. Im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung würden auch Vorschläge erarbeitet, die über die der Änderungsanträge hinausgehe.

Gegen die Stimmen von SPD, CDU und der PARTEI wird beschlossen, über die Änderungsanträge nach Zeitpunkt des Eingangs zu entscheiden, dann über den der FDP-Ratsfraktion, über den Antrag auf Öffentlichkeitsbeteiligung und anschließend über den Gesamtantrag.

Der Änderungsantrag der FDP wird bei Enthaltung der SPD mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU und der PARTEI mehrheitlich beschlossen.

Der Änderungsantrag von GUT wird bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU beschlossen.

Der Antrag der Klima Freunde wird bei Enthaltung von SPD und CDU einstimmig beschlossen.

Der Antrag der FDP-Ratsfraktion wird bei Enthaltung der SPD und der PARTEI einstimmig beschlossen.

Anschließend wird über die so geänderte Gesamtvorlage abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Nippes fordert die Verwaltung auf, die Ampelphasen der

Kreuzung Xantener Straße/Amsterdamer Straße dahingehend zu ändern, dass die Grünphase der Xantener Straße auf die Amsterdamer Straße verlängert wird, um den morgendlich auftretenden Stau schneller abfließen zu lassen. In die Phasen, in denen die Stadtbahn die Kreuzung passiert, wird nicht eingegriffen, um deren schnellen und ungestörten Verkehr nicht zu beeinträchtigen.

2. Die durch die Baumaßnahme entfallenden Bäume werden durch die Pflanzung von zehn neuen Bäumen, möglichst auf der nördlich gelegenen Verkehrsinsel, mindestens aber im nahen Umfeld der Kreuzung, ersetzt.
3. Auf der Xantener Straße soll auf dem Teilstück zwischen Amsterdamer Straße und Theodor-Schwann-Straße auf der nördlichen Straßenseite das Parken auf dem Gehweg und der Straße, z.B. durch eine Parkverbotszone, verhindert werden. Gleiches soll auf der südlichen Straßenseite der Xantener Straße auf dem Teilstück zwischen Theodor-Schwann-Straße und Riehler Gürtel geschehen.“
4. Die Bezirksvertretung Nippes fordert die Verwaltung auf, einen Fahrradaufstellbereich vor der Ampel auf der Xantener Str. in Nippes vor der Kreuzung Amsterdamer Str. durch Bodenmarkierung einzurichten.
5. Die Verwaltung wird parallel zu den vorgenannten Maßnahmen beauftragt, eine Linksabbiegespur aus dem Riehler Gürtel in Richtung Zoobrücke zu planen und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Mit Ermöglichung dieser Abbiegerelation ist in der östlichen Xantener Straße zwischen Amsterdamer Straße und Theodor-Schwann-Straße die Einbahnstraßenrichtung zu drehen und in der Theodor-Schwann-Straße eine Einbahnstraßenregelung ganz oder teilweise einzuführen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu eine neue Kostenberechnung und einen neuen Baubeschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der SPD und der PARTEI einstimmig beschlossen.

Herr Meier erklärt anschließend, dass sein Antrag auf Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung damit obsolet sei.

9.1.5 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Niehler Bürgerverein 3438/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das alljährliche Aufrichten, Schmücken und Beleuchten eines Weihnachtsbaumes mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 800,- EUR an den Niehler Bürgerverein zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der PARTEI beschlossen.

9.1.6 Förderung der Sachausstattung von Bürgervereinen - hier: Antrag des Niehler Bürgervereins - 3442/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Anschaffung eines Notebooks durch den Niehler Bürgerverein mit einem Zuschuss von 779,83 EUR zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.7 Vergabe bezirksorientierter Mittel an MARIE e.V.
3441/2020**

Der Vorschlag der CDU, dieses Projekt mit 750,-- EUR zu fördern, wird mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD und der CDU abgelehnt. Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Ausstellung traditioneller afrikanischer Bilder mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.550,-- EUR an MARIE e.V. zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und der PARTEI beschlossen.

**9.1.8 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Sozialraumkoordination Bilderstöckchen
3439/2020**

Der Tagesordnungspunkt wird bei Enthaltung von Herrn Meier und Herrn Schlieper einstimmig vertagt.

**9.1.9 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Nippeser Bürgerwehr
3469/2020**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das Projekt „Kölsche Weihnacht“ der Nippeser Bürgerwehr mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 5.500,-- EUR zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der PARTEI beschlossen.

**9.1.10 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den VCD Regionalverband Köln e.V.
3470/2020**

Herr Meier erklärt, keine Mittel gewähren zu wollen, da die Bäume auch in anderen Bezirken aufgestellt würden und damit nicht ausschließlich dem Bezirk Nippes zu

Gute kommen würden.

Dieses Ansinnen wird mehrheitlich mit den Stimmen von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima Freunden abgelehnt, wobei die PARTEI an der Abstimmung nicht teilgenommen hat.

Die Grünen schlagen vor, mit der Maßgabe, dass die Mittel ausschließlich im Bezirk Nippes eingesetzt werden, einen Zuschuss in Höhe von 1.779,564 zu gewähren.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das Projekt „Wanderbaumallee Köln“ des VCD Regionalverbandes Köln mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.779,54 EUR zu unterstützen. Die Bezuschussung erfolgt mit der Maßgabe, dass die Mittel ausschließlich im Stadtbezirk Nippes verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Bitzhenner und der PARTEI mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU beschlossen.

**9.1.11 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Theatergruppe Ost.Brise
3472/2020**

Herr Meier möchte die Mittel mit der Maßgabe gewähren, dass der Auftritt im Stadtbezirk Nippes stattfindet. Diesem wird bei Nichtteilnahme der FDP einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das Theater für Integration und Toleranz der Theatergruppe Ost.Brise mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 964,06 EUR zu unterstützen. Die Bezuschussung erfolgt mit der Maßgabe, dass der Auftritt im Stadtbezirk Nippes stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.12 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2020 im Stadtbezirk Nippes
- Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3517/2020**

Die Anregung, dass es sich um möglichst den absehbaren Klimaänderungen angepasste Bäume handeln soll, wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die verbleibenden Stadtverschönerungsmittel in Höhe von 29.910,01 EUR zur Anpflanzung von tiefwurzelnden und möglichst den absehbaren Klimaänderungen angepassten Bäumen, und möglichst zur Anpflanzung an Straßenrändern, zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.13 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Atelier Art Space
3521/2020**

Herr Beckhaus schlägt vor, Mittel in Höhe von 1.000 EUR zu gewähren. Dieser Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das Projekt „Nippeser Kunstfenster“ des Atelier Art Space mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.000,-- EUR zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Thelen und der Linken einstimmig beschlossen.

**9.1.14 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Lohserampe e.V.
3522/2020**

Der Tagesordnungspunkt wird bei Enthaltung von Herrn Meier und Herrn Schlieper einstimmig vertagt.

**9.1.15 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Kulturforum Türkei Deutschland e.V.
3525/2020**

Herr Schmitz erklärt, den Antrag ablehnen und keinen Zuschuss gewähren zu wollen. Dieses wird bei Enthaltung der Herren Meier und Bitzhenner sowie der PARTEI mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU und der Herren Klasen und Pinnen abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Durchführung der Lesung „Stimmen der Freiheit“ mit anschließendem Autorengespräch des Kulturforums Türkei Deutschland e.V. mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.600,-- EUR zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Partei und Herrn Bitzhenner mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU und SPD beschlossen.

**9.1.16 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Verein für Nippes
3473/2020**

Der Vorschlag, den Zuschuss auf 500 EUR zu reduzieren, wird bei Enthaltung von

GUT, Linken, FDP und Klima Freunden mehrheitlich gegen die Stimmen der PARTEI abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, das Aufstellen eines Weihnachtsbaums auf der Neusser Straße in Nippes mit einem Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.000,- EUR an den Verein für Nippes zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von FDP, Linken, GUT und Klima Freunden mehrheitlich gegen die Stimmen der PARTEI beschlossen.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen 1480/2020

Herr Stamm erläutert die Hintergründe der Vorlage und beantwortet Nachfragen der Bezirksvertreter. Abschließend empfiehlt die Bezirksvertretung dem Rat, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat beschließt

1. das Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a Kommunalabgabengesetz in der dieser Vorlage beigefügten Fassung (Anlage 1),
2. dass als anderes adäquates Beteiligungsverfahren für die Anliegerinnen und Anlieger bei Maßnahmen der alleinigen Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Straßenentwässerung sowie bei Maßnahmen an der Oberfläche von Anliegerstraßen ohne flächenmäßige Veränderung der Online-Dialog oder das schriftliche Beteiligungsverfahren festgelegt wird,
3. die 7. Satzung zur Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln gemäß Anlage 2.“

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Pinnen einstimmig empfohlen.

10. Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 28.01.2021 um 17.30 Uhr stattfindet.

Ferner weist Sie darauf hin, dass im Dezember noch Ortstermine zum Altleiningenweg und zur Ulmer Straße stattfinden werden.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Sperrung der Zufahrt der sogenannten KVB-Straße in Niehl hier: Beschluss der BV Nippes vom 19.09.2019, TOP 8.1.2 2708/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.2 LKW Parkplätze auf der Bremerhavener Straße in Niehl Anfrage AN 1041/2020 der SPD Fraktion 2727/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Thelen hält die Mitteilung nicht für lösungsorientiert. Man könne nicht verhindern, dass die Lkw-Fahrer dort übernachten. Die Verwaltung nehme aber nur zu rechtlichen Fragen Stellung. Es wäre notwendig, den Lkw-Fahrern eine bessere Situation zu ermöglichen. Sollte es an einer Finanzierung scheitern, müsse darüber nachgedacht werden, bezirksorientierte Mittel bereit zu stellen.

10.2.3 Behausungsboxen für Obdachlose unterhalb der Hochbahn am Parkgürtel - Anfrage der SPD-Fraktion - 3036/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.4 Baumfällungen an der Wendeschleife der Linien 12 und 147 Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0326/2020 3046/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.5 Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2019 3138/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.6 AN/1071/2020 Abfallproblem Weidenpesch 3157/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Thelen ist der Meinung, dass die Mülleimer flexibel nach Bedarf und nicht nach einem festen Rhythmus geleert werden müssten. Die Mitteilung zu TOP 10.2.9 zeige, dass dies möglich sei. Ggf. müsse die Bezirksvertretung entsprechendes beschließen.

10.2.7 Fahrradzone Clouth Quartier
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 03.09.2020, TOP
8.1.8
3260/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.8 Generalinstandsetzung der Friedrich-Karl-Straße in Abschnitten zwischen Hausnummer 224-236 und 238-270, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2020/2021
3015/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.9 Ergänzung des Reinigungsverzeichnisses nach Beschlussfassung
3376/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.10 Bauvoranfrage zur Klärung des Planungsrechts (Bebauungsgenehmigung) und einer Einzelfrage zu den notwendigen Stellplätzen zu dem Grundstück Niehler Damm/Westkai.
2971/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.11 Sitzungstermine der Bezirksvertretung Nippes im Jahre 2021
3174/2020

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Dr. Siebert
(Bezirksbürgermeisterin)

gez. Rupsch
(Schriftführer)